

MSC Kempenich aktuell

Marc und Alexandra Färber gewinnen die Osterrallye Zerf



Die strahlenden Sieger der Osterrallye Zerf: Marc und Alexandra Färber
Foto: Privat

Kempenich, 15. April Osterrallye Zerf: Die Osterrallye des MSC Zerf war, mit 101 Startern, wieder einmal eine sehr stark besetzte Veranstaltung bei der bis auf das Wetter alles stimmte. Für den MSC Kempenich starteten Marc und Alexandra Färber. Frank Färber und Carmen Freiberger bewegten ihren Mitsubishi als Vorwagen. Für Marc und Alexandra Färber ging die Pechsträhne der letzten Rallyes zu Ende. Mit 4 Bestzeiten und einem deutlichen Vorsprung von mehr als 30 Sekunden konnten sie die Rallye für sich entscheiden.

17. April Auto-Slalom des MTC Esch: Am Ostermontag wurde die Farben des MSC Kempenich beim Auto-Slalom des MTC Esch im DMSB- und Clubsport-Slalom von Willi Frank sowie im Walkenbach Slalom-Cup von Jan Hantel vertreten. Für Willi Frank begann die Sais-

son 2006 mit einem gemischten Ergebnis. Im Clubsport-Slalom belegte er, bei 14 Startern, einen guten sechsten Platz. Im DMSB-Slalom reichte es, trotz fehlerfreier Fahrt, nur zum fünften Platz bei sieben Teilnehmern. Für Jan Hantel begann die Saison nahezu optimal. Mit dem „Rost“ der Winterpause in den Knochen konnte er, in dem Feld von 35 Starten, sofort den 5. Platz belegen.

17. April Südwest-Cup Moto-Cross des ZC Hoxberg: Am Ostermontag führte der ZC Hoxberg in Lebach seine Moto-Cross Veranstaltung durch. Für den MSC Kempenich war Marc Ruhroth in der Klasse 85 ccm am Start. Für Marc war es nach einer langen Verletzungspause der erste Einsatz in der Saison 2006. Trotz der schwierigen Bedingungen und fehlender Trainingseinheiten konnte er beide Läuf-

fe als Viertplatzierte beenden.

19. April Zweiter Lauf zur Kart Clubmeisterschaft: 17 Club-Mitglieder des MSCwaren beim zweiten Lauf zur Kart Clubmeisterschaft am Start. Da einige Startfahrer verhindert waren wurden die freien Plätze an Gastfahrer vergeben. In der Klasse Jugend war dies Lisa-Marie Kossmann sowie in der Klasse L Kai Hantel und Bernd Kossmann. Dramatisch wurde es zur Mitte des Rennens an der Spitze. Auf dem 2. Platz liegend musste Benedikt Bell in der 16. Runde, wegen eines technischen Defekts, das Kart wechseln. Zu diesem Zeitpunkt betrug sein Rückstand auf den führenden Guido Michels nur 4,5 Sekunden. Den Kampf um den Sieg konnte er auf Position sechs wieder aufnehmen. Nach bravurösem Kampf konnte Benedikt Bell, in der letzten Runde, den zweite Platz zurückerobern. Gewonnen wurde der zweite Lauf zur Kart Clubmeisterschaft von Guido Michels, der somit auch Sieger in der Floh Klasse war. Punktgleich führt er mit Benedikt Bell, die Meisterschaft sowie die Floh Klasse an. Die Klasse Jugend wurde von Jan Hantel gewonnen. Gemeinsam mit Kevin Müller bildet er die Spitze in der Klasse Jugend. Die Klasse XL oder auch Walfisch Klasse wurde von Heinz-Gerd Mühlen gewonnen. Da in dieser Klasse anständig gefahren wird gibt's hier mit Edwin Schlich auch nur einen in der Klasse führenden.

Der dritte Lauf zur Kart Clubmeisterschaft des MSC Kempenich findet am 17 Mai, unter freiem Himmel, statt.

Blick-aktuell Brohltal

(Nr. 17/2006 vom 27. April 2006)

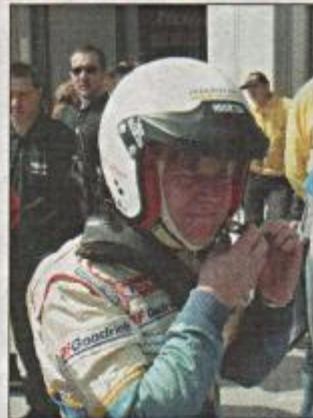
Motorsport

PEUGEOT Rheinland GmbH beim VLN Cup auf der Nordschleife



Das Team - noch sind sie locker.

Fotos: WP



Der neue Pilot
Harald Weckbecker.



Äußerste Konzentration.

Bonn/Nürburgring. „Hat Probleme, kommt vorzeitig rein.“ Äußerste Spannung im Rennteam der Peugeot Rheinland GmbH. Die Mechaniker ergreifen ihr Werkzeug. „Keine Reifen, aber Betankung, 40 Liter müssen rein mindestens!“, Friedhelm Bock, der Teamleiter, wirkt trotz allem gelassen. Harald Weckbecker, neuer Pilot im Team, gelernter KFZ Mechaniker, mit Rallye-Erfahrung und „Benzin im Blut“, aus Bad Neuenahr, der den 206 WRC für die nächsten Runden übernimmt, kommt von der Mauer an der Rennstrecke zurück. „Ist vorbeigefahren“ und lässt sich den Helm wieder abnehmen - noch 7 Minuten. Dann geht alles ganz schnell, kurze Abstimmung mit den Kollegen von Aston Martin, die von derselben Box aus operieren, dann kommt Guido Michels, der die ersten Runden bestritten hat, fast gleichzeitig mit dem Aston Martin an die Box. Fahrerwechselt

Tanken, Scheibe reinigen, Fahrwerk und Bremsen kontrollieren, den neuen Piloten anschallen, Motor starten und nix wie wieder raus. Das Team wirkt eingespielt und professionell, obwohl Peugeot Rheinland erst die zweite Saison bestreitet. In den VLN Rennen am Ring fahren sie mit in der Peugeot RC Cup Wertung für den Peugeot 206. Die Kollegen von den Rennställen Nett und Frensch haben deutlich mehr Erfahrung, dennoch hat sich das Peugeot Rheinland Team vorgenommen, in dieser Saison aufs Treppchen zu fahren. Während die 2005er Saison von Peugeot Deutschland als Pilotprojekt gesponsert wurde, ist man dieses Jahr auf sich selber gestellt, hat es aber geschafft, die 2006er Saison über Sponsoren zu finanzieren. Immerhin gilt es Reifen, Sprit, Ersatzteile, Motoren etc. zu finanzieren. Das Team besteht fast ausschließlich aus Peugeot

Rheinland Mitarbeitern, zumeist Mechaniker mit viel Enthusiasmus und Freude am Rennsport: Ivo Arendt, Christian Augenthaler, Dennis Bock, Friedhelm Bock, Sascha Heinrichs, Tim Kosack, Andreas Rämisch, Guido Schmidgen, Wolfgang Siebert, Diether Uhrmacher und Dirk Wirschem. Sie zeichnen, jeder an seinem Platz, verantwortlich für Sieg oder Niederlage. Fast alle kommen aus dem Service- oder Ersatzteilbereich der 6 Standorte. Nur Dennis Bock, 13jähriger Sohn des Filialleiters, ist noch Schüler, kümmert sich aber schon erfolgreich um Catering und sammelt Erfahrungen. In zahllosen Stunden haben sie das Fahrzeug aufbereitet, sich um Triebwerks-, Getriebe- und Fahrwerksoptimierung gekümmert und jetzt wollen sie siegen! Umsetzen müssen das die Piloten, Guido Michels, in seiner zweiten Saison schon fast ein alter Hase und Harald Weckbecker, der für Stephan Vormann eingesprungen ist. Sie analysieren und geben Tipps, wo noch Macken abzustellen sind. Durch Ausfall des Teams Weißweiler, war das Peugeot Rheinland Team kurzfristig auf dem 3. Platz, aber nach einer Kollision Weber/Michels, musste Michels Weber wegen Beschädigung seiner Lenkung ziehen lassen. Darum wieder einmal ein un-dankbarer 4. Platz. Es siegte das Team Jürgen Nett/Rolf Schütz.

WP